

[Home](#) | [Ratgeber](#) | [Reisen](#) | [Zu Besuch bei Dr. Müller in der Falkenlinik in Abu Dhabi](#)

## Zu Besuch bei Dr. Müller in der Falkenlinik in Abu Dhabi

Erschienen am 26.04.2019

Von Steffen Klameth

**Sie werden wie Kinder verwöhnt und haben einen eigenen Reisepass. Aber manchmal werden sie krank. Dann sind die Falken von Abu Dhabi ein Fall für Dr. Müller.**

Der Nächste, bitte! Stille. Niemand rührt sich.

Keiner der Männer, die da in ihren knöchellangen Gewändern und mit der Ghutra auf dem Haupt ausharren, fühlt sich angesprochen. Stattdessen betritt ein Pfleger in blauer Arbeitskleidung das Wartezimmer und holt den Patienten persönlich ab. Ein matter Flügelschlag, dann sitzt der Falke schon neben zwei Dutzend Artgenossen im benachbarten Behandlungsraum. Die Augen der Vögel sind mit einer Lederkappe bedeckt. Zur Beruhigung.

Der Besucher aus Deutschland denkt: Wie verrückt ist diese Welt. Dr. Margit Müller, die auch aus Deutschland kommt, käme nicht mal auf diesen Gedanken. "Die Falken sind die Kinder der Araber", sagt die 49-jährige Tierärztin. "Sie sind in die Familien integriert, haben einen Namen und ihren eigenen Platz im Auto und im Schlafzimmer." Und wenn sie krank sind, dann kommen sie zu Dr. Müller in die Falkenlinik. Wobei das manchem Araber anfangs genauso verrückt vorkam. Wer vertraut sein Allerliebstes schon einem Fremden an? Noch dazu einer Frau?

Um das scheinbar Verrückte verständlich zu machen, führt sie Besucher auch gern selbst durch die Klinik und unternimmt dabei eine gedankliche Exkursion in die Geschichte. Das Land, das wir heute als Vereinigte Arabische Emirate kennen, war nicht immer so reich. Im Gegenteil: "Es war ein Kampf ums Überleben", sagt Frau Müller. Dabei machten sich die Berber den Umstand zunutze, dass alljährlich Abertausende Falken auf dem Weg von Russland nach Afrika in der Wüste einen Zwischenstopp einlegten. Die Berber fingen die Zugvögel, banden sie 24 Stunden lang an den Arm, und nach zwei Wochen waren sie an den Menschen gewöhnt. Und zum Jagen geeignet. Falken sind die schnellsten Vögel der Welt und können ihre Beute im Flug schlagen. Selbst Gazellen seien vor ihnen nicht sicher, versichert Dr. Müller.

Heute hat es kein Emirati mehr nötig, auf diese Weise seinen Lebensunterhalt zu sichern. Geblieben ist die innige Beziehung zwischen Mensch und Tier. "Die Falknerei". sagt Marait Müller. "ist ein Bindealied zwischen dem früheren und dem heutigen Leben." Der Falke ziert das Staatswappen und ist

Auf der Grundlage unseres berechtigten Interesses im Sinne des Art. 6 Abs. 1 lit. f. EU-DS-GVO setzen wir Cookies ein. Unser berechtigtes Interesse besteht darin, die Nutzung unseres Onlineangebots zu analysieren, unsere Webseite optimal zu gestalten und fortlaufend zu verbessern. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unseren Datenschutzhinweisen. [Mehr erfahren.](#)

OK

Und so versteht man auch, warum den Besitzern das Wohlergehen ihrer "Kinder" so am Herzen liegt. Als die Falkenklunik in Abu Dhabi gegründet wurde, behandelte man um die 1000 Vögel pro Jahr. Heute, 20 Jahre später, sind es 11.500. Die Mehrzahl kommt zur Vorsorge: Krallen schneiden, Schutzimpfungen und - ganz wichtig wegen der Trockenheit - Flüssigkeitsinjektionen. Für die akuten Fälle verfügt die Klinik über alles, was ein modernes Krankenhaus benötigt: OP-Saal, Intensivstation, Labor und sogar Inkubatoren für Frühchen. "Früher war ein Beinbruch das Todesurteil", sagt Dr. Müller. Das sei heute ganz anders. Ganz wichtig: eine schnelle Diagnose. Deshalb kann es passieren, dass die Klinikchefin eine Besuchergruppe auch mal stehenlassen muss. "Manche vertrauen ihre Falken nur mir an." So ändern sich die Zeiten.

Auch die Klinik, die sich übrigens im Besitz des Emirats Abu Dhabi befindet, geht mit der Zeit. Längst werden nicht mehr nur Falken behandelt, sondern auch Kanarien- und Straußenvögel. Kurzum: "Alles, was Federn hat", wie es Margit Müller ausdrückt. Mehr noch: Auf dem 18 Hektar großen Gelände in der Nähe des Internationalen Flughafens gibt es inzwischen auch ein Falkenhotel, das den gefiederten Gästen ein "Rundum-sorglos-Paket" offeriert, sowie ein Kleintierhotel für Hunde und Katzen. Zweimal täglich dürfen sich Besucher alles aus nächster Nähe anschauen. Vor allem Schulklassen und Kreuzfahrtgäste nutzen das Angebot. Stolz präsentiert Frau Müller einen Raum voller Urkunden, darunter der "Tourismus-Oscar".

Jagdvorführungen gehören nicht zum Angebot der Klinik. Wer Falken in Aktion erleben will, bucht einen Ausflug in die Wüste oder checkt in einem Hotel wie dem Al Wadi im Emirat Ras al Khaima ein. Hier zeigt Hugo, ein junger Mann aus Südafrika, jeden Nachmittag, wie die Sache funktioniert. Der Vogel wird von der Fußfessel befreit, entschwindet für eine Weile und landet schließlich punktgenau auf dem ausgestreckten Arm des Mannes. Oder eines Kindes. Der Trick: Ein Federbüschel täuscht dem Falken ein potenzielles Opfer vor. Wenn er es zurückbringt, gibt's zur Belohnung ein Küken.

## Nur mit Anmeldung

**Führungen** gibt es So.-Do. jeweils 10 und 14 Uhr (während des Ramadans nur 10 Uhr), von Oktober bis Mai auch Sa. 10 Uhr.

**Anmeldung** am besten online; Preis: 170 Dirham p. P., Kinder bis 9 Jahre 60 Dirham (etwa 41 bzw. 14 Euro). [www.falconhospital.com](http://www.falconhospital.com)

**Die Recherche** wurde unterstützt von FTI Touristik.

### Bewertung des Artikels:

☆☆☆☆☆

Noch keine Bewertungen abgegeben

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

## KOMMENTARE

Um zu kommentieren, müssen Sie angemeldet und Inhaber eines Abonnements sein.

ANMELDEN

REGISTRIEREN

© 2019 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

Auf der Grundlage unseres berechtigten Interesses im Sinne des Art. 6 Abs. 1 lit. f. EU-DS-GVO setzen wir Cookies ein. Unser berechtigtes Interesse besteht darin, die Nutzung unseres Onlineangebots zu analysieren, unsere Webseite optimal zu gestalten und fortlaufend zu verbessern. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unseren Datenschutzhinweisen. [Mehr erfahren.](#)

OK